

Elisabeth Rickenbach  
EVP  
Rüti 10  
8512 Thundorf

EINGANG GR			
01.04.2026			
GRG Nr.	24	EA 130	312

## Einfache Anfrage

### „Umsetzung der Individualsteuer im Kanton Thurgau ohne steuerliche Mehrbelastung für Familien mit tiefen und mittleren Einkommen“

Der Regierungsrat wird ersucht, angesichts der sich abzeichnenden, teils deutlichen steuerlichen Mehrbelastung für die Familien aufgrund der Individualbesteuerung die nachfolgenden Fragen zu beantworten:

1. Teilt der Regierungsrat die Meinung, dass Familien (insbesondere im tiefen und mittleren Einkommensbereich) finanziell gefordert sind und dass es daher für sie wichtig sein wird, steuerlich nicht zusätzlich belastet zu werden?
2. Wie könnte/müsste eine Individualbesteuerung auf Kantonebene konkret ausgestaltet werden, damit Familien mit unterschiedlichen Einkommen künftig nicht (deutlich) höhere Steuern bezahlen müssen?
3. Wie sähe im Thurgau die steuerliche Umsetzung der Fairness-Initiative zum Vergleich aus, welche im Herbst zur Abstimmung kommt?

### Begründung

Es ist festzustellen, dass der Bund die Fairness-Initiative und die Individualbesteuerung nicht zeitgleich zur Abstimmung brachte. Dadurch wurde gegenüber dem Volk nicht mit offenen Karten gespielt.

Mit dem knappen JA des Schweizer Stimmvolkes zur Individualbesteuerung (und dem klaren Nein aus dem Thurgau) würde mit dem Systemwechsel bekanntlich zwar die sogenannte «Heiratsstrafe» auf Bundesebene nun abgeschafft. Der Preis dafür ist jedoch eine neue Benachteiligung von Ehepaaren mit unterschiedlichen Einkommen. Besonders betroffen sind Familien, bei denen der eine Elternteil kein oder nur ein kleines Einkommen erzielt, z.B. aufgrund der Eigenbetreuung oder Care-Arbeit.

Ob bzw. um wieviel die Steuerbelastung für diese Familien insgesamt effektiv zunehmen würde, hängt entscheidend von der Umsetzung der Individualbesteuerung auf kantonalen Ebene ab.

Der kürzlich veröffentlichte neue «Schweizer Familienbarometer» zeigt auf, dass die mit Abstand grösste Herausforderung für Familien das Thema «Finanzielle Ressourcen» ist und bleibt: «Ein wiederkehrendes Thema ist der Umgang mit knappen Ressourcen. Zeit und Geld müssen im Familienalltag sorgfältig verteilt werden, besonders in Lebensphasen mit kleinen oder pflegebedürftigen Kindern oder bei eingeschränkten finanziellen Möglichkeiten.»

Thundorf, 1.4.2026

  
Elisabeth Rickenbach